



Fachbereich/Eigenbetrieb **Stadtwerke**
Verfasser/in Schmidt, Tanja
Vorlage Nr. 192/2018
Datum 06.11.2018

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	27.11.2018	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	27.11.2018	
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	28.11.2018	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	29.11.2018	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	20.12.2018	

Betreff:

Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Stadtwerke Lörrach

Anlagen:

- 1) Wirtschaftsplan 2019
- 2) Bilanz und GuV 2017

Beschlussvorschlag:

1. Dem Wirtschaftsplan 2019 wird zugestimmt.

- 1.1 Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke wird wie folgt festgesetzt:

Erfolgsplan Ertrag	11.321.600 €
und Aufwand	12.466.600 €
Vermögensplan Einnahmen und Ausgaben je	10.086.740 €

1.2 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplans wird auf festgesetzt.	7.595.800 €
1.3 Der Höchstbetrag des Kassenkredits wird auf festgesetzt.	1.500.000 €
1.4 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt.	4.800.000 €

Personelle Auswirkungen:

Keine

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Begründung

**Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung.
Prioritäre Maßnahmen:**

1. Strategisches Ziel:
2. Ziel aus dem Leitbild der Bürgerschaft:
3. Operatives Ziel:
4. Leitziel der Verwaltung:
5. Prioritäre Maßnahme:

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2019 orientiert sich bei allen Betriebszweigen (Bäder, Wasserversorgung, Verkehr, Mitunternehmerschaft badenova und Burghofgebäude) weitgehend an den Ansätzen des Jahresabschlusses 2017, des Wirtschaftsplanes 2018 sowie den Prognosen für das laufende Wirtschaftsjahr. Er umfasst im Erfolgsplan Erträge in Höhe von 11.321.600 € und Aufwendungen in Höhe von 12.466.600 €. Der geplante Jahresverlust liegt bei 1.145.000 € und fällt somit um 474.500 € höher aus als im Jahr 2018.

Auf die einzelnen Betriebszweige bezogen ergibt sich im **Betriebszweig Bäder** mit 2.010.300 € ein um rd. 316.300 € höheres Defizit als im Planjahr 2018. Aufgrund der letzten Jahresabschlüsse und aktuellen Quartalszahlen wurden die Einnahmeerwartungen insb. des Hallenbades und der Sauna um rd. 70.000 nach unten korrigiert. Dagegen steht vor allem die Erhöhung des Personalaufwandes in Höhe von rd. 113.000 € aufgrund einer Rückstellungsbildung für ein Altersteilzeitmodell, der Tariferhöhung 2019, Erhöhung von Arbeitszeit sowie von tariflichen Stufensteigerungen. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-

und Betriebsstoffe steigen u.a. für den Wasserbezug aufgrund der Wassergebührenerhöhung um insgesamt rd. 60.000 € an. Insgesamt steigende Fremdleistungskosten sowie anstehender Sanierungsbedarf an den Fliesenspiegeln in den Umkleideräumen und Duschen verursachen weitere Mehraufwendungen in Höhe von rd. 71.000 €. Für die umfassende Untersuchung des Bäderbetriebes durch ein Gutachterbüro werden Beratungskosten in Höhe von 40.000 € bereitgestellt.

Im **Betriebszweig Wasserversorgung** planen die Stadtwerke mit einem Gewinn von 628.900 € ein leicht besseres Jahresergebnis. Insbesondere steigende Aufwendungen für die Betriebsführerschaft der bnNETZE GmbH, die gesetzliche Erhöhung des Wasserpfehnigs sowie steigende Fremdleistungskosten machen eine Gebührenanpassung erforderlich (siehe Vorlage 200/2018). Insgesamt liegen die Mehrerlöse des Betriebszweiges bei rd. 286.000 €. Durch höhere Umsatzerlöse steigt ebenfalls die Konzessionsabgabe an die Stadt Lörrach um rd. 32.500 €. Um die Substanz des alten Wasserwerkes, welches an die SAK gGmbH vermietet ist, instand zu halten, ist die Aufstockung der Bauunterhaltungsmittel um rd. 30.000 € erforderlich. Aufgrund abgeschlossener Investitionsmaßnahmen steigt die Abschreibungsrate um ca. 19.000 € an.

Im **Betriebszweig Verkehr** wird das erwartete Defizit mit voraussichtlich 1.102.200 € im Vergleich zum Vorjahresplan um 244.700 € ansteigen. Aufgrund größerer Sanierungsarbeiten in der Tiefgarage Rathaus muss die Garage über einen längeren Zeitraum von ca. 6-8 Monaten geschlossen werden, was zwangsläufig zu Einnahmeausfällen führen wird. Außerdem zeigen die Einfahrtszahlen in die städtischen Tiefgaragen aktuell einen sinkenden Verlauf. Des Weiteren sinken die Einnahmen aus dem ÖPNV aufgrund einer Neuregelung der Einnahmeverteilung im RVL. Gesamthaft sinken die Umsatzerlöse daher um rd. 155.800 €. Durch Tarifierhöhungen sowie die anteilige Unterstützung eines neuen Mitarbeiters steigen die Personalkosten im BZ Verkehr um rd. 72.100 € an. Da die umfassende Tiefgaragensanierung im Wert von rd. 4.500.000 € über Kredite zu finanzieren ist, werden die Zinsen ab dem Planjahr 2019 ansteigen. Des Weiteren werden sich die Abschreibungen für 2019 um 23.600 € erhöhen. Im Vergleich zum Vorjahr sinken die Fremdleistungsmittel um rd. 78.000 €. Im Vergleich zur Vorjahresplanung steigen die Mittel für Prüfungs- und Beratungskosten hingegen um rd. 62.200 € an. Darin sind insb. Beratungsleistungen für die Neuausschreibung der Betriebsführerschaft bei den Tiefgaragen (siehe Vorlage 182/2018) sowie für die Erstellung eines Marketingkonzept des Stadtbusverkehrs enthalten.

Im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sind zusätzliche Mittel für die Erweiterung der Ortsbuslinie 10, den Ausbau des Fahrkartenverkaufes in der Innenstadt sowie für den Einsatz eines Elektrobusses eingestellt worden. Ebenso wurden die Mittel für das Anruf-Sammel-Taxi aufgestockt.

Im **Betriebszweig Mitunternehmerschaft badenova** werden für 2019 weiterhin die Kosten für die Kooperationspartnersuche in Bezug auf die Stromkonzession und die Vorlaufkosten der ARGE Fernwärme dargestellt. Die Gewinnprognosen der badenova AG & Co. KG lassen wieder steigende Erlöse aus der Mitunternehmerschaft badenova erwarten

(+50.000 €). Für die Bearbeitung der Themen Kooperationspartnersuche Strom und ARGE Fernwärme fallen weiterhin Personalkosten an. Für die weitere Bewerbung um die Stromkonzession wurden Beratungskosten von 50.000 € eingestellt. Für den Betriebszweig wird insgesamt ein Gewinn von 2.047.900 € erwartet.

Beim **Betriebszweig Burghofgebäude** fällt das zu erwartende Ergebnis 2019 im Vergleich zum Planjahr 2018 konstant aus (Verlust 709.300 €). Im Bereich der Bauunterhaltung stehen umfängliche Maßnahmen für den Ersatz einer Dimmeranlage inkl. Verkabelung sowie Ausbesserungsarbeiten am Fußbodenbelag in unterschiedlichen Räumlichkeiten an.

Im Vermögensplan 2019 sind im Betriebszweig Wasserversorgung Investitionen in Höhe von rd. 1.860.000 € in technische Anlagen, das Leitungsnetz, die Wasserzähler und Hausanschlüsse vorgesehen. Darin enthalten ist auch die im Zuge des Neubaus des Zentralklinikum erforderliche Umverlegung einer Hauptwasserleitung in Höhe von rd. 500.000 €. Der Fokus des Betriebszweiges Wasserversorgung liegt in der Erneuerung von Rohrleitung, bzw. der Erweiterung des Ortsnetzes in den Neubaugebieten Soormatt und Brombach Ost. Beim Betriebszweig Bäder sollen in das Hallen- und Freibad insgesamt 162.400 € investiert werden. Im Mittelpunkt der Planung steht hierbei insbesondere ein Wasserspielplatz im Parkschwimmbad. Ebenfalls dem Betriebszweig Bäder ist die Holzhackschnitzelanlage zugeordnet. Die ARGE Fernwärme hat eine umfassende Prüfung zur weiteren Auslastung der Holzhackschnitzelanlage durchgeführt und potentielle Erweiterungsmöglichkeiten dargestellt. Eine erste Erweiterung soll im Jahr 2019 durch die Stadtwerke durchgeführt werden (siehe Vorlage 208/2018). Hierfür wurden Mittel in Höhe von 500.000 € bereitgestellt. Für den Bereich Verkehr sind in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 5.271.000 € geplant. Die Sanierung der Tiefgarage Rathaus setzt mit einem Volumen von rd. 4.500.000 € den Schwerpunkt der Ausgaben. Daneben spielt auch die Umgestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofes (ZOB) in Brombach eine wichtige Rolle. Hierfür sind bereits Mittel für Planungen und erste Umsetzungen in Höhe von 165.000 € eingestellt. Für das Burghofgebäude ist die Investition in eine neue Luftbefeuchtungsanlage für das Instrumentenlager geplant.

Der Vermögensplan wird durch Abschreibungen in Höhe von 2.027.300 €, Ertragszuschüsse in Höhe von 325.000 € und einer geplanten Kreditaufnahme von 7.595.800 € finanziert. Darüber hinaus ergaben sich aus der zum Jahresabschluss 2017 durchgeführten Vermögensplanabrechnung erübrigte Mittel in Höhe von 138.640 €, welche ebenfalls zur Finanzierung zur Verfügung stehen. Für die Investitionen werden Ertrags- und Investitionszuschüsse für die Erweiterung der Holzhackschnitzelanlage sowie dem Wassernetz, dem Aufbau einer dynamischen Fahrgastinformation, die Sanierung der TG Rathaus sowie der Aufstockung von Fahrradboxen an den S-Bahnhaltestellen erwartet. Da die planmäßige Tilgung mit 1.065.400 € unter der Kreditaufnahme liegt, ergibt sich eine geplante Netto-Neuverschuldung von 6.530.400 €.

Für die kommenden Jahre (2020-2023) sieht die Finanzplanung weiterhin Jahresverluste vor. Speziell die großen Sanierungsmaßnahmen in den Tiefgaragen wirken sich insbesondere in den Abschreibungen und Zinsaufwendungen der nächsten Jahre aus. Ab dem

Jahr 2020 werden durch Neustrukturierungen im Parkhausbetrieb steigenden Einnahmen erwartet. Zur Aufrechterhaltung des Versorgungsniveaus insb. im Bereich der Trinkwasserversorgung werden weitere Gebührenerhöhungen erforderlich werden. Des Weiteren wird mit sich stabilisierenden Erlösen aus der Mitunternehmerschaft an der badenova AG & Co. KG gerechnet.

Wolfgang Droll
Eigenbetriebsleiter Stadtwerke